

INFOS FÜR DIESE SEITE

Tel.: 0 22 41/17 27-52
Fax: 0 22 41/17 27-55
E-Mail: rhein-sieg.rundschau@kr-redaktion.de

GLÜCKWUNSCH!

Sie ließen Roboter eine Pipeline reparieren, einen Delfin befreien und ein U-Boot aussetzen, die Nachwuchsforscher der **Realschule Sankt Augustin-Menden**. Mit Ideenreichtum, Teamgeist und Geschick landete die Gruppe im Finale

des Roboterwettbewerbs der Landesinitiative „Zukunft durch Innovation“ in der Hochschule Aachen auf dem dritten Platz. Besser waren in der Runde der letzten acht nur noch Schulen aus Pulheim und Nümbrecht.

Schmerzen sind nach einer Woche vorbei

Chef der Sportschule, Basketball-Europameisterin, Ironwoman und FC-Vorsitzender beim Talk

von PETER LORBER

Angesichts der bevorstehenden Fußball-WM luden Pit und Manfred Raderschad diesmal zwei Sportlerinnen und zwei Männer, die von Beruf wegen und aus Passion in der Siegstadt maßgeblich den sportlichen Takt vorgeben, auf das Hennefer Sofa ein. Die Talk-Mischung hielt, was sie versprach, kehrte doch das Quartett nicht nur Inneres nach außen, sondern garnierte seine Informationen mit Augenzwinkern und charmannten Seitenhieben. Besonders gut verstand sich hierauf ein ums anderes Mal der Geschäftsführer der Hennefer Sportschule, Andreas Eichwede. Auch Understatement ist dem Chef von 50 Mitarbeitern, der auf Erfahrungen aus einer kaufmännischen Ausbildung und einem Sportstudium bauen kann, nicht fremd. Jedenfalls sah er seine 35 Lenze „so jung auch wieder nicht“, um der Sportschule vorzustehen. Ganz wurde das Geheimnis nicht gelüftet, warum letztlich kein WM-Team nach Hennefer kam. Die späte Fertigstellung der Anbauten ergab sich zwar als eine Ursache, doch schaut Eichwede offenbar ein Stück weiter: „Es gibt auch ein Leben nach der WMI!“ Das Öffnen des Freibades für die Öffentlichkeit wäre derzeit ein Zu-

schussgeschäft, man brauchte ohnehin die Unterstützung der Stadt. Zuerst müsse das Hallenbad fertig renoviert werden, „dann kann man Gedanken Richtung Freibad entwickeln“. Die Gäste im Kur-Theater hörten das gern, schließlich signalisierte die Hälfte Interesse an einem Badbesuch an der Söwener Straße. „Die andere Hälfte kann nicht schwimmen“, beugten die Raderschads das Parität der Einstimmigkeit und gaben damit eine Kostprobe ihrer Schlagfertigkeit.

„Mr. FC Hennefer“ Hajo Noppene ließ die Geschichte der Fusion von Tura Hennefer und FC Geistingen Revue passieren. Demnach seien sich die vier Verantwortlichen der beiden Vereine einig gewesen, dass zwei Clubs in unmittelbarer Nachbarschaft in der Landesliga nicht existieren könnten. Die Stärken beider seien zu einem Nutzen zusammengeführt worden. Wichtig ist für den Vorsitzenden die Jugendarbeit („Wir holen die Kids von der Straße“). Hier wolle man auf Leistungs- und Breitensport setzen, dabei aber nicht die soziale Komponente vernachlässigen.

Eine der zurzeit erfolgreichsten Sportlerinnen der Stadt ist Annika Zeyen, die mit der Nationalmannschaft zweimal Europameisterin im



Aufs Hennefer Sofa luden Pit und Manfred Raderschad (stehend) diesmal vier Sportsfreunde ein (von links): Annika Zeyen, Silvia Czaika, Hajo Noppene und Andreas Eichwede. (Foto: Mischka)

Rollstuhlbasketball geworden ist. Bei den Paralympics schrammte sie mit dem vierten Platz knapp an einer Medaille vorbei. Die Leistungs-

sportlerin verbreitete mit sympathischem und selbstbewusstem Auftreten gleich mit den ersten Sätzen eine Stimmung, die etwaiges Mitleid gar

nicht aufkommen ließ. Das brauche sie auch nicht, sagte sie. Sie erzählte vom Reitunfall, der sie in den Rollstuhl zwang, vom Traumland

Deutschland für Rollstuhlfahrer und von ihrem größten Problem, den Treppen. Sport sei nicht alles für die 21-Jährige, will sie doch nach der WM kürzer treten und mit dem Studium beginnen. Unter die Haut ging dann doch ihre Antwort auf die Frage, was sie mache, wenn sie beim Spiel mit ihrem Rollstuhl umkippe. Denn die Antwort erklärte, warum sie mit derartiger Energie durchs Leben geht: „Falle ich mit dem Rolli um, dann stehe ich alleine auf!“

Über ihre Triathlon-Karriere redete Silvia Czaika, die ohne große Sponsorenhilfe viel aus eigener Tasche in ihren Sport stecken muss. Etwa 5000 Euro für ihr Rennrad oder noch mehr für den Trip zum Ironman nach Hawaii. Bei ihrem Debüt im vergangenen Jahr schaffte sie dort bei der (so Pit Raderschad) „bekloppten Veranstaltung“ die 4 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und den Marathonlauf in 10 Stunden 48 Minuten. Während des Rennens ernährte sie sich von zwei Corny-Riegeln, einem Pizzasnack, Cola und Salztäbchen. Auch ihr Sport lebt von eisernem Willen, denn: „Man denkt, ich könnte ja aufhören, macht es aber nicht.“ Ob sie denn keine Schmerzen habe? „Ja, aber die sind nach einer Woche vorbei.“

VIEL GLÜCK

GEBURTSTAG

- 18. MAI
Christine Heidgen, 90 Jahre, Markelsbach 110, Much.
- 19. MAI
Robert Schönweitz, 74 Jahre, Niederbonrath 17, Much.
- 21. MAI
Erich Wellner, 86 Jahre, Lindscheider Straße 18, Eitorf.
Edith Jessen, 75 Jahre, Lascheider Weg 14, Eitorf.
Achim Korte, 72 Jahre, Sonnenweg 28, Eitorf.
- 22. MAI
Kurt Krüger, 73 Jahre, Canisiusstraße 94, Eitorf.
Ellengard Kolf, 70 Jahre, Zum Bonnenfeld 22, Eitorf.
Hans Werner Kosky, 70 Jahre, Cäcilienstraße 51, Eitorf.
- 23. MAI
Leokadia Stein, 102 Jahre, Rathausstraße 11, Niederkassel.
- 24. MAI
Elisabeth Schorn, 73 Jahre, Windecker Straße 30, Eitorf.
- 25. MAI
Anna Maria Prinz, 81 Jahre, Windecker Straße 46, Eitorf.
Ilse Ziesig, 77 Jahre, Neuer Garten 6, Eitorf.
- 26. MAI
Katharina Schorn, 81 Jahre, Hönscheid 35, Eitorf.
Günter Schmidt, 70 Jahre, Blumenweg 5, Eitorf.
- 27. MAI
Heinz Prinz, 77 Jahre, Windecker Straße 46, Eitorf.
Harald Bender, 71 Jahre, Am Zolperhof 1, Eitorf.
Jochim Zradlek, 70 Jahre, Eiper Berg 17, Eitorf.

Seit 50 Jahren auf dem Dach

Bei der Lohmarer Firma **Weingarten** wird der Begriff Familienbetrieb noch gelebt. Vor 50 Jahren gründete der Dachdeckermeister **Karl Weingarten** mit Ehefrau **Helga** als Buchhalterin den Betrieb. Heute führen in zweiter Generation Diplom-Bauingenieur **Dirk Weingarten** und seine Schwester, die diplomierte Betriebswirtin **Britta Weingarten** die GmbH. Nach wie vor wird auf Firmentreue gebaut, denn alle 23 Mitarbeiter sind im festen Arbeitsverhältnis. Auch die „Nachwuchsarbeit“, so Dirk Weingarten,

werde gepflegt, derzeit sind zwei Auszubildende und ein Umschüler in Arbeit. Zum harten Kern der Firma gehören die beiden Meister **Stefan Höndgesberg** und **Thorsten Wagner** sowie Onkel **Hans-Gerd Küpper**, der im Lager und überall, wo Not am Mann ist, seinen Mann steht. Mit der Designerin **Anja** kümmerte sich eine weitere Weingarten um den grafischen Feinschliff des Jubiläumsfestes, bei dem es neben Musik und Gesang des Männerchors, frisch Ge grilltem und Gezapftem, eine Verlosung gab

und Rundgänge durch den Betrieb für Bedachungen, Solar- und Wärmetechnik. (Ioi)

*

Nur Positives konnte **Artur Reis**, Präsident der **Siegburger Ehrengarde**, bei der Mitgliederversammlung vermelden. Auf 120 „Ehregardisten“ wuchs die Karnevalsgesellschaft im vergangenen Jahr. Und auch finanziell sei die Ehrengarde gut aufgestellt, wie auch das Tanzcorps mit fast 30 Aktiven „auf gesunden Beinen“ stehe. Kein Wunder, dass die Vorstands-



Die obersten „Ehregardisten“ (hinten von links): Ralf Müller, Farid Wagner, Elke Reis, Artur Reis, (vorn von links): Silvia Königsmark, Sascha Leja, Rolf Conlé und Ulrike Müller.



Den Besuchern der Lohmarer Bedachungsfirma Weingarten zeigte der Zimmermann Daniel Schwamborn, wie man mit Schieferhammer und Haubrücke umgeht. (Foto: Kläser)

wahlen keine Überraschungen brachten. Einstimmig wurden der Präsident sowie der 2. Vorsitzende **Ralf Müller** und der Geschäftsführer **Farid Wagner** in ihren Ämtern bestätigt. Aus beruflichen Gründen stellten sich freilich die Schriftführerin **Martina Borschel** und Beisitzer **Udo Henrichs** nicht erneut zur Wahl. Für sie rückten **Silvia Königsmark** als Schriftführerin und **Rolf Conlé**, Wirt des Wachtlokal im „Bartmännchen“, als Beisitzer in den Vorstand nach. Viel vorgenommen hat sich die Ehrengarde auch außerhalb der Session. Am 10. Juni steht sie der Jugendbehindertenhilfe bei den Intergrativen Jugendspielen wieder zur Seite, eine Woche später sind einige motorbegeisterte Gelb-Schwarze beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring als Zaungäste dabei, und am 23. und 24. Juni steigt das große Sommerfest

am Siegufer mit einem Konzert der Karnevals-Rockband „Jot Drop“. (gw)

*

Notburga Kunert ist neue Vorsitzende der CDU Much. Sie wurde bei der Mitgliederversammlung zur Nachfolgerin von **Stephan Zielinski** gewählt, der den Vorstand sechs Jahre angeführt und nicht mehr kandidiert hatte. Ihre Stellvertreter sind **Lukas Schult** und **Dr. Franz-Josef Franken**. Kassenführer ist **Christian Haas**, stellvertretende Kassenführerin **Hannelore Gerhards**, Schriftführer **Daniel Finsterer**, stellvertretende Schriftführerin **Mi-chaela Nolden**. Beisitzer sind **Bernd Bornhütter**, **Mareike Fischer**, **Iris Klein**, **Karl-Heinz Ludwig**, **Jutta Mannstein**, **Herbert Manz**, **Hans Petry**, **Pascal Saballek** sowie **Friedhelm Schüller**. (kmü)